

Turnfahrt 2006 auf die Gitschenen

Gutgelaunt, ausgerüstet mit vollem Rucksack und einer grossen Portion Hoffnung auf schönes und trockenes Wetter trafen sich 16 Frauen des FTV Fahrwangen zur jährlichen Turnfahrt. Noch im eigenen Dorf wurden bereits die ersten Problemchen gelöst, musste doch ein abnehmbares Hosenbein zurechtgerückt werden. Mit unbekanntem Ziel ging das Abenteuer los. Mit Bus und Bahn ging es via Luzern nach Oberrickenbach wo ein zweiter Apéro mit Fleischplättli auf die Frauen wartete. Den 1. Apéro durfte bereits im Zug genossen werden. Gut gestärkt machte sich die muntere Turnerschar auf zum 1. Aufstieg. Die Sonne meinte es gut, die kurzen Hosen konnten schon nach kurzer Zeit montiert werden. Die steile Wanderung ging durch Rinderweiden über die Singgauer Schonegg wieder hinunter bis zur Gitschenen. Ein kurzes Teilstück wurde mit einem speziellen Bähnli zurückgelegt, so speziell, dass eine Person mit dem Inhalt eines Flachmannes beruhigt werden musste. Die Wanderung verlangte viel Konzentration, musste doch sehr darauf geachtet werden wo man hintritt. Es war nicht so einfach auf dem sehr feuchten Untergrund, nach einem viel zu nassen Monat August. Zufrieden mit sich und dem Wettergott genoss man nach der Ankunft auf der schönen Gitschenen ein kühles Getränk und freute sich auf den Abend. Im einheitlichen neuen Vereinstrainer bot sich beim Abendessen ein wunderbares Bild, welches sogar die Küchencrew hinter dem Herd hervor lockte um die Frauenschar zu begutachten. Nach einem feinen Essen wurde gespielt und gelacht. Die ebenfalls anwesende Männerriege aus einem „Nachbardorf“ fand es wichtig, vor Mitternacht schlafen zu gehen. Ausser deren Präsi, dem gefiel es im Kreis des FTV Fahrwangen ganz gut und so ging der Abend munter und lustig weiter. Als sich dann auch die Letzten auf den Weg in's Bett machten, **war** es im Haus schon sehr ruhig.... Aber was war das? Vor dem Massenlager schlief doch ein Männerriegler auf dem blanken Fussboden! Wie sich herausstellte, floh er vor seinen Zimmerkameraden, die so sehr schnarchten, dass es nicht zum Aushalten war. Also was blieb anderes übrig als dem armen Mann Asyl zu bieten. Seine Männerriegler-Kollegen staunten am andern Morgen nicht schlecht, als sie hörten, was man so alles erleben kann auf einer Turnfahrt. Nach einem reichhaltigen Frühstück machten sich die Fahrwanger-Frauen dann auf den Weg mit der Luftseilbahn hinunter nach St.Jakob. Dort ging es zu Fuss weiter bis nach Isenthal. Nach einer Kaffeepause wurde über's Bärchi bis nach Bauen weiter maschiert. Es war eine schöne Wanderung mit einem idyllischen Plätzchen zum Picknicken. Kurz vor Bauen gab es dann für die Frauen an der Front noch eine Schrecksekunde, wurden sie doch von einem Steinschlag überrascht. Im schönen Dörfchen Bauen mit südlichem Scharm konnten sich die Wanderinnen von dem Schreck erholen, bevor es per Schiff bis nach Brunnen weiterging. Dort genoss man den letzten Aufenthalt bevor es mit Zug und Bus wieder nach Hause ging. Den Rucksack gefüllt mit vielen schönen Erinnerungen, an eine schöne und lustige Turnfahrt in einer wunderschönen Umgebung.

